

müssen, und so eine Bahn ausstampfen, die dann erweitert und verbessert wird.

Ununterbrochen ist nun der Himmel klar und blau; kein Schnee fällt mehr, denn der härteste Frost beginnt, und so ist in einigen Tagen wenigstens die Bahn zwischen den nächsten Dörfern, die eine Stunde weit im Umkreis liegen, fertig. Der Bauer aber steht unter der Tür und reibt sich lachend die Hände: „Heut ist's kalt, das ist gescheit; da friert's meine Knechte recht, wenn sie nicht arbeiten mögen.“

209. Der Rheinfall bei Schaffhausen.

Georg Lang.

Wir wanderten von Schaffhausen jenem vielbesuchten Orte zu, an dem unser Rhein in wildem Sprunge sich jählings über eine mächtige Felswand hinabstürzt und dadurch ein Schauspiel gewährt, wie es Europa nirgends mehr zu bieten vermag. Meine jugendlichen Begleiter, ein Jüngling von sechzehn und ein Mägdlein von fünfzehn Jahren, brannten vor Begierde, endlich den Fall zu sehen, von dem sie das Wissenswerteste längst in der Geographiekunde gelernt hatten. Schon hörten wir das dumpfe Tosen des Falles. Gleichwohl war noch nichts von Strom und Fall zu sehen. Mittlerweile näherten wir uns dem Dorfe Neuhaus, dessen Häuser sich zum Teil in freundlichem Grün verstedten. Einige großartige, hochgelegene Gasthöfe halten weite Umschau und laden zum Besuch ein.

Wir kümmerten uns vorerst weder um die einen, noch um die andern, sondern eilten den Ufern des Rheins zu, die in schluchtartigem Absturz sich zum tiefen Bette des Stromes senken.

Nun hörten wir nicht nur die tobenden Wassermassen, nun sahen wir sie endlich in ihrer ganzen Ausdehnung zu unsern Füßen.

„Das habe ich mir aber ganz anders vorgestellt!“ rief Anna, und Rudi fuhr fort: „Jedenfalls dachte ich den Fall mir doch größer!“ Beide waren unverkennbar enttäuscht von dem, was sie sahen. Sie hatten sich in den Gedanken eingelebt, der Rhein müsse hoch über unsern Häuptern herabstürzen. Nun aber sahen wir auf ihn herab tief unter uns. Außerdem unterschätzten sie von unserm Standpunkt aus auch ganz erheblich die Mächtigkeit der herabstürzenden Wasserfülle.

Während wir den stürzenden Fluten näher und näher kamen,